

abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 5 · Mai 2020 · 93. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Wir feiern den Tag der Nachbarschaft, S. 4, und den Geburtstag der abl, S. 7 ■

Kandidatin für den Vorstand nominiert, S. 8 ■ Wohnungsmarkt mit 23 Objekten, ab S. 16



In sicherem Hygieneabstand zueinander abgelichtet: Regula Aepli (oben) und Katrin Burri.

Editorial

KLEINE ÜBERRASCHUNGEN FÜR NEBENAN

Internationaler Tag des Regenwurms, der Linkshänder, des Kusses, des Coming-outs, der Jogginghose, ... Erstaunen Sie diese Aktionstage? Nun, es gibt sie und sogar ein Vielfaches mehr. Gerade in der «Corona-Zeit» von enormer Bedeutung ist der Internationale Tag der Nachbarschaft, europaweit gefeiert jeweils am letzten Freitag im Mai.

Initiiert von der European Federation of Local Solidarity in Brüssel, fördert dieser Gedenktag alle Formen der Solidarität unter Nachbarinnen und Nachbarn. Den ersten Nachbarschaftstag feierte Paris 1999 und seither erfreuen Nachbarschaftsfeste ganz Europa: 2008 beteiligten sich über acht Millionen Nachbarinnen und Nachbarn aus 1000 Städten und Gemeinden in 29 Ländern.

In die Schweiz schwappte die Welle der nachbarschaftlichen Freundschaft und Solidarität 2004 über. Mittlerweile erleben wir die Festlichkeiten überall in unseren Städten und Gemeinden: Nachbarinnen und Nachbarn treffen sich zu Kaffee und Kuchen auf dem Hausvorplatz, prostern sich zum Apéro im Treppenhaus zu, drapieren Leckereien für den Nachbarschafts-Brunch auf dem Spielplatz, singen gemeinsam von den Balkonen und aus den Fenstern.

Dieses Jahr, am 29. Mai, feiern wir den Tag der Nachbarschaft unter Corona-Bedingungen und die Vorsichtsmassnahmen werden uns einschränken. Gleichzeitig gewann nachbarschaftliche Unterstützung und Solidarität eine noch nie dagewesene Bedeutung. Auch mit kleinen Gesten können wir Freude und Abwechslung im Alltag schenken. Machen Sie mit?! Feiern wir Coronavirus zum Trotz! Ideen dazu liefern wir Ihnen auf Seite 4.

Die abl wünscht Ihnen freudige Nachbarschaftsüberraschungen und beste Gesundheit!

*Regula Aepli und Katrin Burri,
Fachstelle Genossenschaftskultur und Soziales*

PS: Die Fachstelle Genossenschaftskultur und Soziales ist für Sie da! Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf der Webseite unter abl.ch/genossenschaftskultur und im nächsten magazin.

Zum Titelbild: Das Luzerner Theater versüsste den Himmelrich-3-Bewohnerinnen und -Bewohnern am 26. April den Feierabend mit schönen Melodien der Sehnsucht aus Don Giovanni. Fotos Titelseite und diese Seite Stefano Schröter

In eigener Sache

«SCHÖN, SIND WIR IN DER LAGE, ZU HELFEN»

Kurzarbeit für Handwerker, Homeoffice, vorerst keine Generalversammlung. Covid-19 hat den abl-Arbeitsalltag geprägt. Die Auswirkungen waren teils auch erfreulich.

Martin Buob, die abl hat die Massnahmen zur Eindämmung von Covid-19 strikte umgesetzt. Was hat das konkret für den Betrieb bedeutet?

Wir können uns glücklich schätzen. Die Corona-Krise hat die Arbeiten auf der Geschäftsstelle verhältnismässig wenig eingeschränkt. Die Umstellung auf Homeoffice konnten wir schnell umsetzen. Seit gut sechs Wochen können die allermeisten von zu Hause aus «normal» arbeiten. Die Sitzungen führen wir als Videokonferenz durch. Trotz physisch geschlossenem Empfang beraten wir die Mitglieder weiterhin am Telefon. Einzig für unsere Handwerker mussten wir Kurzarbeit anmelden, da wir nur noch wenige Reparaturen durchführen konnten und mussten, vor allem die Notfälle.

Wie sind die Massnahmen bei den Mieterinnen und Mietern angekommen?

Sie haben sich vorbildlich verhalten und sich nur im Notfall gemeldet, das Verständnis war allgemein sehr gross. Ebenso die Solidarität untereinander – es sind schöne Nachbarschaftsinitiativen entstanden. Eine Siedlung hat etwa ein Balkon-Radio organisiert, bei dem die Nachbarn Lieder wünschen durften.

Der Bundesrat hat Ende April 2020 die Lockdown-Massnahmen weiter gelöst, was heisst das für die abl?

Wir werden die Geschäftsstelle voraussichtlich am 11. Mai 2020 wieder öffnen – unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. Hier gilt: Nur eine Kundin, ein Kunde aufs Mal und das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln. Der Grossteil der Angestellten wird bis auf Weiteres im Homeoffice bleiben und die meisten Sitzungen werden per Videokonferenz abgehalten.

Wann nehmen die abl-Handwerker den Vollbetrieb wieder auf?

Reparaturen werden momentan nur zurückhaltend gemeldet. Ebenfalls haben wir festgestellt: Viele haben grossen Respekt, unser Personal in ihrer Wohnung zu empfangen, trotz Abstands- und Hygienemassnahmen. Ein Vollbetrieb von heute auf morgen wird deshalb nicht möglich sein. Wir versuchen, diesen langsam hochzufahren, indem wir wieder kleinere Reparaturen behandeln. Hier bitten wir jedoch weiterhin um Geduld. Zuerst kommt der Notfall, dann alles Weitere, je nach Ressourcen, die zur Verfügung stehen. Wir geben unser Möglichstes.



abl-Geschäftsleiter Martin Buob im Video-Interview.

Das Thema Mietzinsreduktion wurde in den Medien intensiv diskutiert, vor allem in Bezug auf Gewerbeliegenschaften. Wie ist hier die Haltung der abl?

Wir sind in der Lage als grosse Genossenschaft, Menschen in Not zu unterstützen. Das haben wir mitunter mit einem Teilerlass der Mietzinsen umgesetzt. Die meisten Anfragen kamen von unseren Gewerbetierinnen und -mietern in diversen Siedlungen. Sie sind stark von den Massnahmen des Bundes betroffen.

Gibt es schon Hinweise, wann die Generalversammlung durchgeführt wird?

Wir sind daran, einen geeigneten Termin zu finden. Die Generalversammlung soll ordnungsgemäss abgehalten werden können. Heute gehen wir von einem Zeitpunkt nach den Herbstferien aus. Wir warten aber noch mit einer definitiven Entscheidung.

Was ist Ihr Fazit, das Sie bisher aus dieser Krise ziehen können?

Ich habe den Eindruck, die Menschen in unserer Genossenschaft sind näher zusammengedrückt, das berührt mich sehr. Es freut mich, dass wir als Genossenschaft in Not geratenen Menschen helfen können. An dieser Stelle möchte ich auch ein Kompliment an unsere Mitarbeitenden richten: Sie haben den Schritt Richtung «Digitalisierung» ihres Arbeitsalltags gut gemeistert und tragen trotz Distanz gut zueinander Sorge.

Was unsere aktuellen Bauprojekte betrifft, bin ich zuversichtlich, dass sich die Termine trotz Einschränkungen nur unwesentlich verschieben. Persönlich hoffe ich, dass die Solidaritätswelle, die vielen kreativen Ideen oder die Nachbarschaftshilfe nach der «Corona-Zeit» erhalten bleiben. Sie tragen zu einem besseren Leben bei.

Benno Zraggen, Foto Screenshot Videokonferenz

FEIERE DEINE NÄCHSTEN

Er findet immer am letzten Freitag im Mai statt, der europäische Tag der Nachbarschaft. In den vergangenen Wochen haben viele von uns ein anderes Verhältnis zu ihrer Nachbarin oder ihrem Nachbarn entwickelt.

Vielleicht haben wir sie mehr zu Gesicht bekommen als unsere engsten Verwandten. Ein Grund mehr, dem diesjährigen Tag der Nachbarschaft Beachtung zu schenken. Das Grillfest auf dem Vorplatz allerdings kann dieses Jahr statt in bunter Gemeinschaft nur gestaffelt in Fünfergruppen gefeiert werden. Es gibt aber andere Möglichkeiten ...

Die Not macht erfinderisch

Zum Beispiel könnte stattdessen ein quasi gemeinsames Mittagessen auf dem jeweils eigenen Balkon stattfinden. Das Dessert können Sie dabei in einem Seil-Körbchen durch die Stockwerke reichen. Oder Sie starten den Tag gemütlich mit einem kurzen (Schnur-) Telefonat mit dem Herrn von schräg gegenüber? Viel-

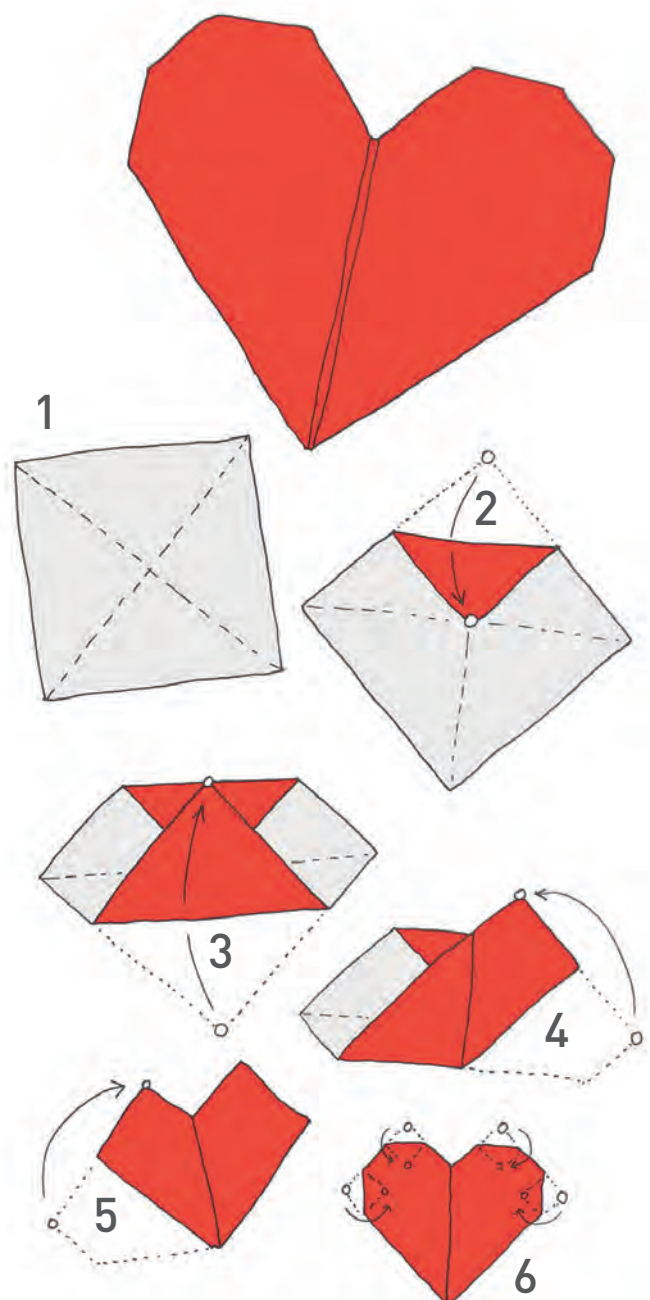
schreiben oder falten wie in der untenstehenden Anleitung (oder gleich alles zusammen?), ist Ihnen überlassen. Haben Sie nur keine Angst vor dem weissen Blatt! Und wenn Sie Lust haben, dann senden Sie uns ein Foto von Ihrem Tag der Nachbarschaft 2020, dem Freitag, 29. Mai, an genossenschaftskultur@abl.ch.

Kim Schelbert, Illustration Tino Küng

Was bereitet Ihnen Freude in der Krise?

Die Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus haben zu Verlust, Verzicht und Einschränkungen geführt. Wir möchten gerne wissen, wie es Ihnen dabei geht und ob Sie während der «Corona-Zeit» auch Dinge erlebt haben, die Ihnen Freude bereiten und die Sie gerne beibehalten möchten. Was haben Sie anders gemacht? Gab es in Ihrer Nachbarschaft schöne Begegnungen, Austausch oder Solidarität? Kennen Sie nun Ihre Nachbarinnen, weil Sie mit den Einkäufen behilflich waren, sie zu einer Partie Federball herausforderten oder ein Stück vom selbstgebackenen Kuchen vorbeibrachten? Wir sind auf der Suche nach Ihren «Corona-Nachbarschaftserlebnissen» und freuen uns, wenn Sie diese mit uns teilen. Rufen Sie uns an (041 229 27 36), schreiben Sie uns per E-Mail (genossenschaftskultur@abl.ch) oder per Post (Bundesstrasse 16, 6003 Luzern). Wer weiss, vielleicht kann die abl auch ein bisschen unterstützen, damit Ihnen diese Freuden erhalten bleiben. *ks*

leicht aber singen Sie einfach mit der ganzen Hausgemeinschaft unbekümmert Mani Matters «Dr Hansjakobli und ds Babettli» vom Küchenbalkon: «I wett fasch säge, d'Wält wär freier, we meh würd grüeft: He-he Frou Meier!». Wer es lieber stiller mag, kann auch eine Botschaft schicken – zum Beispiel mit der leeren Seite aus diesem Heft. Ob Sie diese bemalen, bekleben, be-





GROSSE SUCHE FÜR DIE KLEINEN

Ein Festspiel für die Kleinen. Das soll es am 23. Mai geben, wenn die abl 96 Jahre alt wird. Ihren Geburtstag hat die Genossenschaft schon einmal den Kindern gewidmet.

In eigener Sache – Das gab es doch schon mal? Ja, im Jahr 1959, als die abl 35 Jahre alt wurde. 500 Kinder und rund 60 Erwachsene waren damals unterwegs mit dem Zug nach Arth-Goldau in den Tierpark. «Und da nun einmal alles ganz genau und gehörig sich wie vorgesehen abzuspielen hatte, drückte der Lokomotivführer just um 14.18 Uhr auf den Hebel zum Einschalten der ungeheuren elektrischen Kraftquelle, die Räder drehten sich und derweil der Abschiedsjubel der Kinder zum Orkan anschwell, fuhr die Zugschlange mit ihrer festlich gestimmten Menschenfracht aus der Bahn-

hofhalle», liest man da aus dem Zeitungsbericht zum Jubiläumstag.

So «gehörig wie vorgesehen» muss sich aber am Geburtstag der abl im Jahr 2020 nichts abspielen. Jubelrufe in Orkanlautstärke sind dafür umso mehr willkommen. Die abl versteckt auf den Samstag, 23. Mai in den kinderreichen Siedlungen eine tolle Überraschung. Wir weisen in den Hauseingängen noch einmal auf die Schatzsuche hin. So viel sei verraten: An diesem Tag lohnt sich das Zuhausebleiben doppelt!

ks, Bilder abl-Archiv

NACHFOLGERIN FÜR DAS RESSORT ARCHITEKTUR & ENTWICKLUNG NOMINIERT

Der Vorstand hat Nicole Renggli-Frey einstimmig als Kandidatin für die Wahl in den Vorstand bestimmt. Er schlägt die ETH-Architektin der Generalversammlung als Nachfolgerin von Priska Jenni Jurt vor.

Auf die Ausschreibung des Vorstandmandats im Januar 2020 haben sich insgesamt neun Kandidaten und Kandidatinnen beworben. Aus diesem Kreis kamen fünf Bewerberinnen in die engere Wahl und wurden zu einem Gespräch mit dem fachlich zusammengesetzten Wahlausschuss des Vorstands eingeladen. Grundlage für das Auswahlverfahren war ein differenzierter Kriterienkatalog zum ausgeschriebenen Profil und zusätzliche Kriterien zu Motivation, Persönlichkeit, Erfahrung und Alter.

Auswahlverfahren unter Corona-Massnahmen

Nach den Gesprächen im Februar wurden die zwei bestqualifizierten Bewerberinnen zur Präsentation an die Vorstandssitzung eingeladen. Aufgrund der Corona-



Massnahmen musste der erste Termin vom 16. März 2020 kurzfristig verschoben werden. Nach Rücksprache mit den beiden Kandidatinnen fand Anfang April eine ausserordentliche Sitzung unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen statt. Nach sorgfältiger Meinungsbildung entschied der Vorstand an einer Videokonferenz am 20. April 2020, der Generalversammlung Nicole Renggli-Frey als neues Vorstandsmitglied zur Wahl vorzuschlagen.

Ideale Nachfolgerin

Nicole Renggli-Frey (39) erfüllt als Architektin das ausgeschriebene Profil mit Schwerpunkt Architektur/Städtebau als Nachfolgerin von Priska Jenni

Jurt auf ideale Weise. Diese tritt nach zwölf Jahren aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurück. Mit ihrem strategisch-konzeptionellen Verständnis bringt Nicole Renggli-Frey gute Voraussetzungen mit, um die Entwicklung in Projekten und Kooperationen in den Bereichen Architektur und Städtebau zu unterstützen. Sie hat den ganzheitlichen Blick für Planungs- und Entwicklungsprozesse auch komplexer Projekte. In ihrer Arbeit als Architektin fokussiert sie auf die Bedürfnisse der Menschen, auf Verdichtung und die dadurch grossen Anforderungen an die Gestaltung von Aussenräumen und an das soziale Umfeld.

Offen, dynamisch und motiviert

Für Nicole Renggli-Frey sind die Zusammenarbeit im Team, mit verschiedenen Akteuren sowie Kommunikation wichtig. Sie legt eine grosse Dynamik an den Tag und fordert in ihrer offenen Art auch den kritischen Diskurs. Ihre Motivation ist gross, sich strategisch den spezifischen Anforderungen an den genossenschaftlichen Wohnungsbau zu stellen und ihre Erfahrung in die Entwicklung der abl einzubringen.

Nicole Renggli-Frey ist Partnerin von alp architektur lischer partner ag in Luzern. An der ETH Zürich schloss sie ihr Architekturstudium 2007 ab und absolvierte 2012 bis 2013 ein CAS in Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure. Sie wohnt mit ihrem Mann und den beiden Söhnen in Beckenried und ist gerne sportlich unterwegs und kulturell interessiert.

Marlise Egger Andermatt, Präsidentin abl, Foto vvg

Wahl an Generalversammlung voraussichtlich im Herbst

Die Wahl der Nachfolge von Priska Jenni Jurt erfolgt an der ordentlichen Generalversammlung 2020. Aufgrund des Versammlungsverbots wurde diese auf einen noch unbekanntem Zeitpunkt im Herbst verschoben. Die abl wird Ihnen frühzeitig eine Einladung mit dem neuen Termin zukommen lassen.

DER MANN FÜR ALLE FÄLLE UND SCHNELLE RUNDEN

Motorradrennen fahren ist seine Leidenschaft. Mit viel Freude ist er Facility Manager bei der abl.



Schadenreparaturen, Unterhalts- oder Reinigungsarbeiten? Fragt man Samuel Krähenbühl (*1996) nach seiner Lieblingsarbeit, antwortet er: «Ich liebe meinen Job von A bis Z.» Seit Dezember 2019 ist der gelernte Fachmann Betriebsunterhalt für die Siedlungen Himmelrich 1 bis 3 und Spannort unterwegs. Vor der Anstellung bei der abl hat er unterschiedliche Arbeitserfahrungen gesammelt: Beim Zaunbau, Lüftungsbau oder auf Montage. In der Freizeit widmet sich Samuel Krähenbühl seinem Hobby – der Schweizer Motorradstrassenmeisterschaft. Sein Motorrad repariert, wartet und optimiert er zu 90 Prozent selbst. Sobald wie möglich wird er an Wochenenden wieder in Italien beim Training auf Rennstrecken anzutreffen sein. Bis es so weit ist, schraubt er zu Hause an seinem Motorrad.

Welches eine er dem anderen vorzieht, erfahren Sie in der rechten Spalte.

Benno Zraggen, Foto Stefano Schröter

Pink Panther oder Tom & Jerry

Fisch oder Fleisch

Pasta oder Reis

Bargeld oder Krypto

Divertimento oder Hazel Brugger

Jura oder Tessin

Buchstaben oder Zahlen

Coop oder Migros

Kochen oder Auswärts

Links oder Rechts

Englisch oder Spanisch

Tee oder Kaffee

Ski oder Snowboard

Mayo oder Ketchup

Fasnacht oder Skiferien

Kneipen oder Kneipe

Auto oder Velo

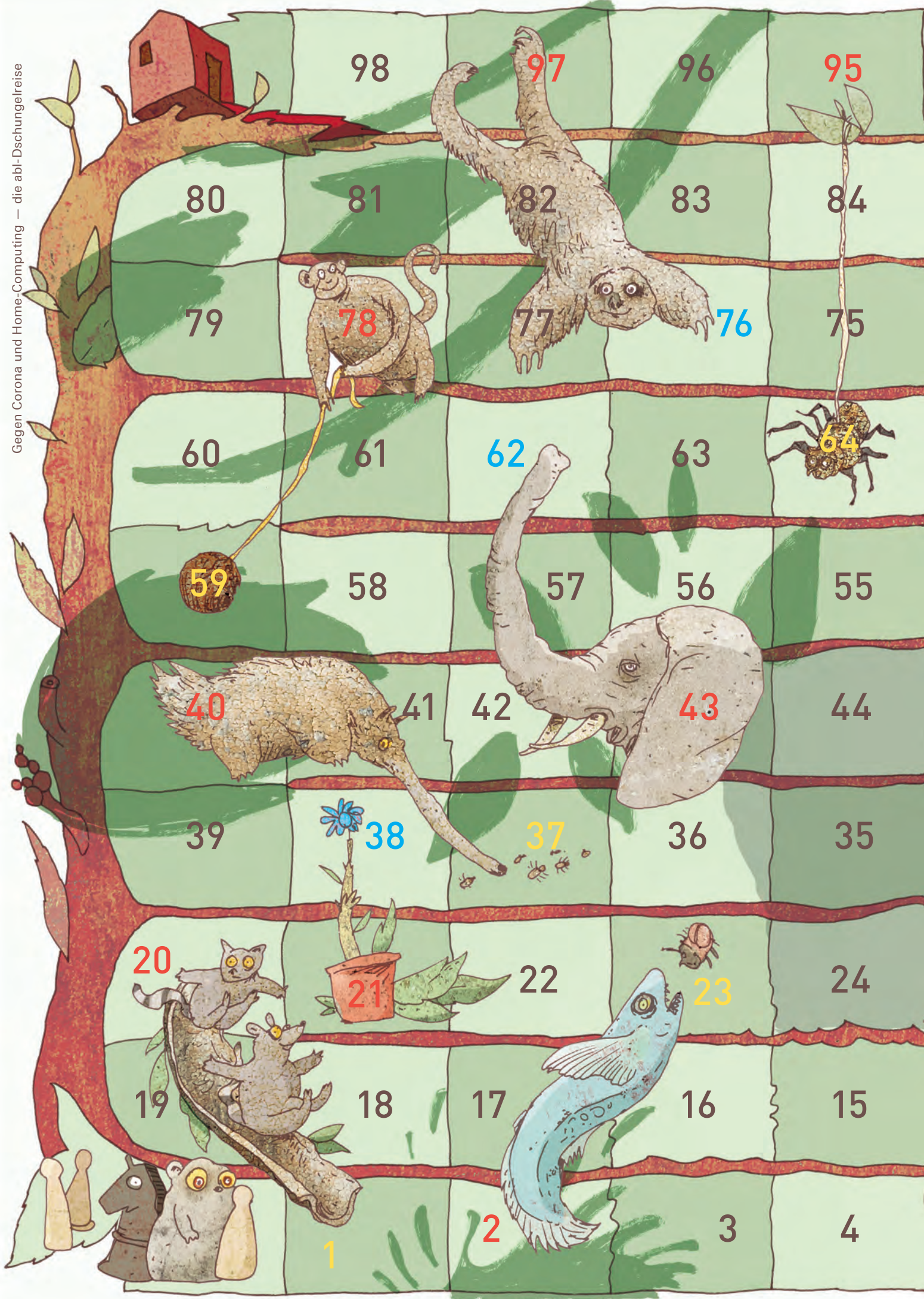
Nordsee oder Mittelmeer

Bier oder Wein

Netflix oder Kino

Harry Potter oder Herr der Ringe

Kerzenlicht oder LED



98

97

96

95

80

81

82

83

84

79

78

77

76

75

60

61

62

63

64

59

58

57

56

55

40

41

42

43

44

39

38

37

36

35

20

21

22

23

24

19

18

17

16

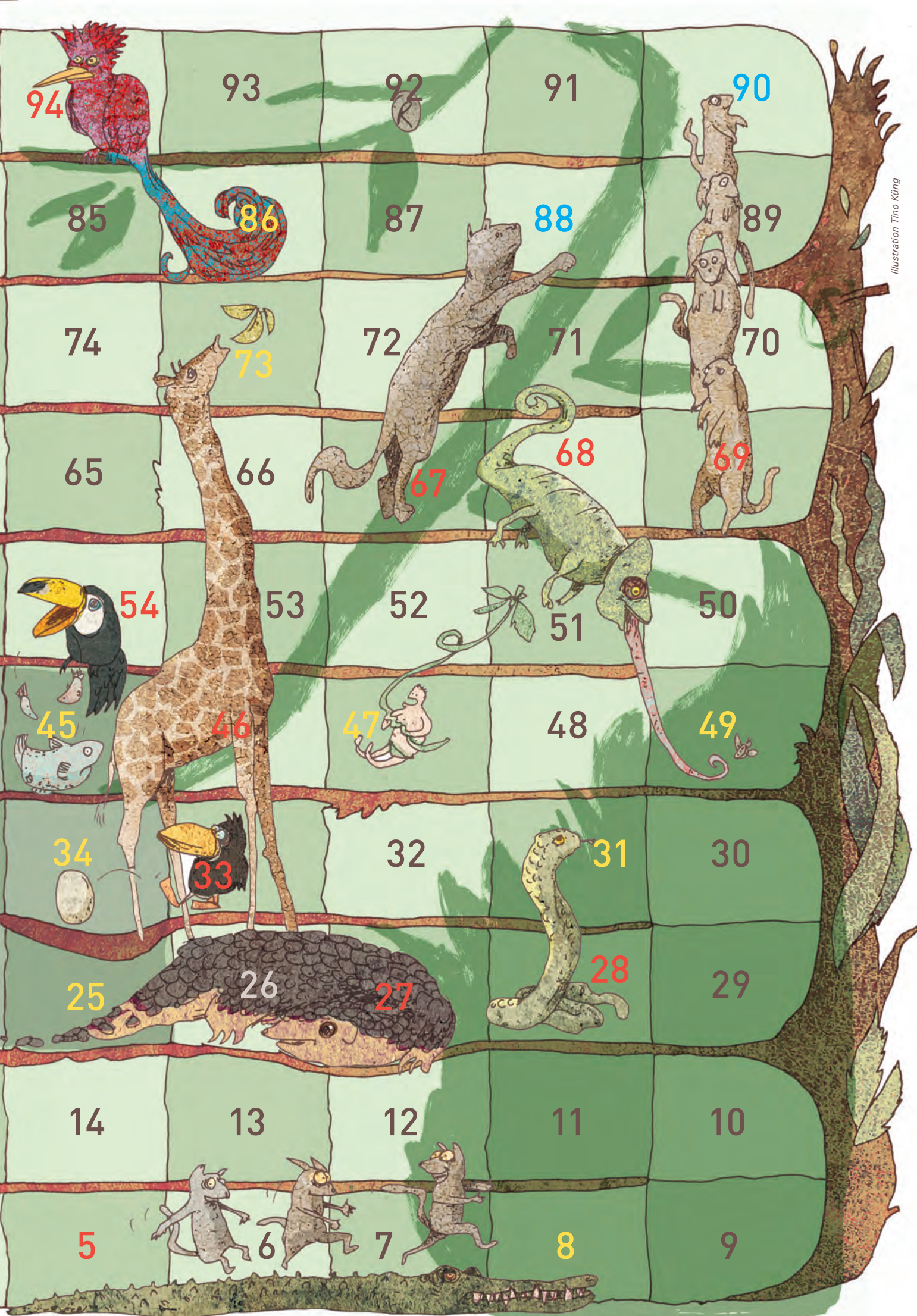
15

2

3

4

1



94

93

92

91

90

85

86

87

88

89

74

73

72

71

70

65

66

67

68

69

54

53

52

51

50

45

46

47

48

49

34

33

32

31

30

25

26

27

28

29

14

13

12

11

10

5

6

7

8

9

Illustration Tino Kung



MIT DEN FINKEN ZU «DON GIOVANNI»

Genossenschaftskultur – Das Luzerner Theater brachte mit seinem Opernensemble Ende April Glamour in den Himmelrich-Innenhof. Vom Balkon aus konnte dem Auftakt der Hofkonzertreihe gelauscht werden. Weitere Termine und wie Sie die Oper via Live-Stream zu

sich nach Hause holen können, erfahren Sie auf der Webseite des Luzerner Theaters. *ks, Fotos Stefano Schröter*

Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosung: Oliver Bachmann, Luzern; Marianne Brunner, Oberdorf; Silvana Caronni, Luzern



Baustelle der zweiten Etappe: Die alte Claridenstrasse wird rückgebaut, für die neue wird gefäht.

Himmelrich 3

KNIFFLIGE FRAGE – PRAKTISCHE ANTWORT

Um die zweite Bauetappe des Himmelrich 3 zu realisieren, ging die abl fremd. Sie sorgte dafür, dass die Mieterschaft eines Nachbarhauses nicht an der frischen Luft sitzen muss.

Die abl-Häuserzeile der Claridenstrasse 1 bis 6 in Luzern ist unterdessen rückgebaut. Am ersten Nachbarhaus, der Claridenstrasse 7, klafft eine Wunde – die sichtbaren Stockwerke wirken wie angeknabbert. Abrupt endet hier die abl-Baustelle, denn die benachbarten Häuser gehören nicht ihr, sondern der CSS-Versicherung. Die Eigentümerin hatte damals kein Interesse, sich an den abl-Neubauplänen zu beteiligen, damit allenfalls eine vollständig neue Häuserzeile hätte realisiert werden können.

Die Mieterinnen und Mieter der CSS-Liegenschaft sind arg gebeutelt: Lärm, Staub, Erschütterungen und viel anderes Ungemach einer Baustelle beeinträchtigen ihre Wohnqualität massiv. In der «Luzerner Zeitung» sprach eine Mieterin von «schlechten Zeiten für Home-office», denn just während der Corona-Pandemie wurde planmässig abgebrochen. Die Baustellen waren in dieser

Gegend des Landes nicht geschlossen.

Die 40 Zentimeter dicke Brandschutzmauer zwischen den Häusern war 1934 von der abl erstellt worden und gehört je zur Hälfte zu beiden Gebäuden. Wie damit umgehen beim Rückbau? Eine 25 Meter hohe, komplexe Stahlkonstruktion hätte quasi wie ein Gitternetz die Mauer schützen sollen. Da Stahl elastisch ist, wäre das gesamte Gebilde bei einem Sturm wohl etwas ins Wanken geraten. Die Brandmauer und die Wohnungen hätten folglich Schaden nehmen können. Ausserdem wäre die Lösung recht kostspielig gewesen. Die abl suchte deshalb nach anderen Mitteln und Wegen.

Kleinere Wohnung, leuchtende Wände

Die Bauverantwortlichen konnten nach Gesprächen mit den Nachbarn und der Eigentümerin schliesslich eine pragmatische Lösung präsentieren. Die «Aussenwoh-



Schichtweise wird die neue Aussenwand im Innern der Wohnräume aufgetragen.

nungen» der Claridenstrasse 7 erhielten Ende April/Anfang Mai 2020 im Innern der Wohnräume neue Aussenwände, will heissen: Auf Metallverstrebungen wurden zuerst feuerbeständige Gipsfaserplatten angebracht, danach folgte eine Dämmschicht aus Steinwolle und den Abschluss bildeten schliesslich zwei Gipskartonplatten. Fehlten noch Abrieb und frischer Anstrich, fertig war der Abschluss hinüber zum einstigen abl-Himmelrich.

Zum guten Glück machten die Mieterinnen und Mieter im CSS-Haus mit und räumten ihre Wohnungen teilweise, damit die Arbeiten ausgeführt werden konnten. Ihre Habseligkeiten konnten sie in Containern vor dem Haus zwischengelagern. Die abl drückte aufs Gaspedal, um den Menschen eine schnelle Rückkehr in ihre Wohnungen zu ermöglichen. Nur gerade eineinhalb Wochen dauerte es, bis die Wohnungen an der Claridenstrasse 7 wieder wie bis anhin bewohnt werden konnten. Die Kosten übernimmt die abl, weil schliesslich sie neu baut und nicht die Nachbarn.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Die beschriebenen neuen Wände sind zehn Zentimeter dick, was die Räume bis sieben Zentimeter schmaler macht. Wer also sein Bett und seinen Schrank zentimetergenau eingepasst hatte, muss nun umstellen. Dafür leuchtet die Wand frisch und weiss.

So gehts weiter

Bis Ende Mai dürften die Rückbauarbeiten an der Claridenstrasse erledigt sein. Bereits sind auf dem Gelände Spezialisten mit einer 95 Tonnen wiegenden Spezialmaschine mit dem Pfählen beschäftigt. Der Untergrund ist teilweise schwierig; Kiesschichten, hart wie Fels, sind eine Herausforderung. Bis jetzt lief jedoch alles glatt. Mitte Juni sollten die Pfahlarbeiten beendet sein. Gleichzeitig werden die Fundamente für zwei Kräne vorbereitet.

Auch Kanalisationsleitungen mit Anschluss an die Hauptleitung, der Aushub, die Pfahlbearbeitung sowie der Einbau von Magerbeton müssen vor den Baumeisterarbeiten vollbracht sein. Für den Baumeister wird ab August ein Hochlager erstellt. Dieses dient zum Zwischenlagern von Beton, Backsteinen, Armierungseisen und anderen Baumaterialien. Entlang der Bahnlinie dürfen die Kräne kein Material schwenken, weswegen das in rund viereinhalb Metern Höhe erstellte Lager entlang der Claridenstrasse zu stehen kommt. Dieses bleibt bis etwa Mitte 2022 stehen, der Rohbau wird voraussichtlich im Februar 2022 fertiggestellt.

Sandra Baumeler, Fotos Stefano Schröter

WICHTIGE INFORMATIONEN

Die abl reagiert auf die vom Bundesrat gelockerten Massnahmen zum Schutz vor dem neuen Coronavirus.

In eigener Sache – Die abl ist dabei, den Betrieb schrittweise wieder aufzunehmen. Für unsere Mieterinnen und Mieter ist die Geschäftsstelle ab sofort wieder offen und das Serviceteam wieder im Einsatz. Dabei bitten wir darum, die Sicherheitshinweise zu beachten.

Bitte klingeln

Seit dem 11. Mai 2020 ist unsere Geschäftsstelle an der Bundesstrasse 16 wieder geöffnet. Bis auf Weiteres – und zum Schutz aller – darf sich nur eine Kundin, ein Kunde auf einmal im Empfangsbereich aufhalten.

Wir bitten Sie deshalb, unten beim Eingang zu klingeln und auf die Anweisungen unseres Personals zu warten. Bitte beachten Sie, dass die Hygiene- und Abstandsempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit gelten. Desinfektionsmittel sind bereitgestellt.

Geduld bei Reparaturmeldungen

Unser Serviceteam nimmt den Betrieb wieder auf. Bei der Bearbeitung der Reparaturfälle gilt weiterhin: Notfälle haben oberste Priorität, alle weiteren Reparaturen werden laufend bearbeitet. Wir bitten Sie um Geduld, bis wir Sie kontaktieren. Bitte senden Sie uns keine zusätzlichen E-Mails. Unsere Handwerker tragen bei Reparaturen in den Wohnungen Gesichtsmasken und halten sich strikte an die Hygiene- und Abstandsempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit. bz

«(Fast) alles neu macht der Mai»

Anm. der Red. – Es ist Frühling! Die magazin-Redaktion hat sich ein Herz gefasst und während der Corona-Zeit das abl-magazin einem Frühlingsputz unterzogen. Wie finden Sie die leicht modernisierte neue Darstellung? Ihre Meinung interessiert uns. Wir freuen uns auf Ihr E-Mail an abl@kommunikation.ch.

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Donnerstag, 21. Mai 2020, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. Juli 2020

- 1 1.5-Zimmer-Dachwohnung – Bundesstrasse 18, Luzern
6. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 47 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'130 plus CHF 130 NK, inkl. Lift
Bezug früher möglich

Per 1. August 2020

- 2 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 43, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'429 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 3 3.5-Zimmer-Dachwohnung – Spannortstrasse 2, Luzern
7. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 96 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'071 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
grosse Terrasse
- 4 4-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 23, Luzern
5. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'265 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 5 4.5-Zimmer-Wohnung – Brunnmattstrasse 22, Kriens
5. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 87 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'137 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
- 6 4.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 13, Kriens
2. Obergeschoss West, Netto-Wohnfläche ca. 100 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'697 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle

Per 1. September 2020

- 7 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 39, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'429 plus CHF 140 NK, ohne Lift
- 8 3.5-Zimmer-Wohnung – Studhaldenhöhe 4, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 62 m²
monatlicher Mietzins CHF 970 plus CHF 140 NK, ohne Lift
mit Sitzplatz
- 9 3.5-Zimmer-Wohnung – Bürgenstrasse 20, Luzern
5. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 87 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'529 plus CHF 180 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle

Per 1. September 2020

- 10*** 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 11*** 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 12*** 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'560 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 13*** 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'560 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 14*** 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'580 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 15** 3.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25b, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 99 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'674 plus CHF 220 NK, inkl. Lift
mit Sitzplatz, zusätzliche Nasszelle
- 16*** 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'640 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 17*** 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'640 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 18*** 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'660 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 19*** 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'660 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 20*** 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'680 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich

* Erstvermietung nach Gesamterneuerung
Fortsetzung Wohnungsmarkt auf Seite 18

Wohnungsmarkt

Per 1. September 2020

- 21*** 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 102 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'680 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 22*** 4.5-Zimmer-Dachwohnung – Maihofhalde 13, Luzern
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 122 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'350 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich
- 23*** 4.5-Zimmer-Dachwohnung – Maihofhalde 15, Luzern
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 122 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'350 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, auf Wunsch Bezug früher möglich

* Erstvermietung nach Gesamterneuerung

Agenda

MO, 23.3.2020
Q-Point, Baselstrasse 72

Vernissage Entwicklungskonzept Basel-/Bernstrasse
Bis auf Weiteres verschoben.

MO, 18.5.2020
Forum 1, Messe Luzern

96. abl-Generalversammlung
Bis auf Weiteres verschoben

SA, 23.5.2020

abl-Geburtstag
Die abl wird 96 Jahre alt, auf die Siedlungs-Bewohnerinnen
und Bewohner wartet eine kleine Überraschung

FR, 29.5.2020

Tag der Nachbarn
Informationen auf www.tagdernachbarn.ch

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter
sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Sylvia Studer, vormals Heimatweg 1, im 89. Lebensjahr
Johann Vollenweider, vormals Eigerweg 4, im 99. Lebensjahr
Geiler-Ronconi Nerina, Eigerweg 8, Luzern im 92. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Verzinsung langfristige Anlagen	Laufzeit	Zinssatz
	2 Jahre	0.250%
	3 Jahre	0.250%
	4 Jahre	0.500%
	5 Jahre	0.750%
	6 Jahre	1.000%
	7 Jahre	1.000%
	8 Jahre	1.000%

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100% verzinst.



AUSGEDÜNNTER MAIBAUM 2020



Naturgemäss (oder besser: saisonbedingt) gipfeln sich im Mai etliche Anlässe und frohe Zusammenkünfte. Nicht so in diesem Jahr. Holen wir die Wonne zu uns nach Hause – am Tag der Nachbarschaft oder auch «nur» mit einem Würfelspiel in froher Runde... *Illustration und Text Tino Küng*

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 36

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl
Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Chantal Wartenweiler (cw),
Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Regula Aepli (abl), Katrin Burri (abl),
Marlise Egger Andermatt (abl)

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Mai 2020